

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 14 (1938-1939)
Heft: 18

Rubrik: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

espirazione poste il più vicino possibile alla bocca ed al naso. Però resta sempre inevitabile l'alterazione della frequenza della respirazione ed è necessario che ogni soldato sia, a poco, a poco allenato ad una respirazione più lenta, abituandosi all'uso della maschera per ottenere un migliore rendimento per dedicarsi senza inconvenienti di sorta alla bisogna a cui è chiamato a fare in ambienti infetti che obbligano il porto della maschera antigas.

Ripeto. *L'impiego della maschera è una assoluta protezione contro praticamente ogni aggressivo chimico fugace, ad eccezione dell'acido carbonico non mortale che in locali chiusi.*

La maschera non protegge dagli aggressivi tipo iperite allo stato liquido contro i quali è richiesto una protezione completa ottenuta con abiti antipirici indossati dalla truppa specializzata per le bonifiche del caso. Possono offrire ripari di fortuna e di immediata protezione anche impermeabili soprascarpe di gomma ecc. La loro azione protettiva vale solo per un tempo minimo poiché la gomma è un solvente dell'iperite.

Termino questo esposto ai sott'ufficiali ticinesi colle parole dell'Egregio comandante del Reggimento 30, Signor Colonnello G. Vegezzi che la Brigata ticinese vorrebbe a capo per le sue eccelse doti civico militari:

«La difesa e protezione antichimica sono problemi di grave natura per la difesa nazionale. L'arma chimica è catastrofica esclusivamente per truppe impreparati alla guerra. Essere preparati significa organizzare in tempo di pace la difesa e la protezione per saperla usare intelligentemente e con efficacia in guerra. Tutte le nostre forze materiali e morali devono adoperarsi perchè la nazione sia pronta. Solo allora avremo fatto il nostro dovere.»
L'Ufficiale dif. Chim. Regt. 30.

Verbandsnachrichten

Verband bernischer Unteroffiziersvereine

Kant. Delegiertenversammlung 26. Februar in Lyß. Vorsitz: Kant.-Präsident Wm. E. von Gunten, Thun; Protokoll: Kpl. Gürber Alfred, Thun.

Nach einem flotten Liedervortrag des Männerchors «Frohsinn» Lyß eröffnet Kamerad von Gunten die stättliche Versammlung. Als Ehrengäste durfte er willkommen heißen die Delegation der bern. Offiziersgesellschaft, Herrn Oberstl. Bern als Vertreter der bern. Militärdirektion sowie Delegationen befreundeter Verbände.

Protokoll, Jahresrechnung und Budget werden unter bester Verdankung an die Verfasser genehmigt. Der Jahresbericht des Präsidenten gibt reichen Aufschluß über den Stand des Verbandes. Sowohl aus dem Jahresbericht wie aus der Jahresrechnung ist ersichtlich, daß mit den zur Verfügung stehenden Finanzen haushälterisch umgegangen wird; aber auch die große geleistete Arbeit seitens der Sektionen wird unterstrichen. Reicher Applaus verdankt den Bericht unseres bewährten Präsidenten.

Als eines der wichtigsten Traktanden darf wohl die Neubestellung des Kantonalvorstandes gelten, indem das stete Anwachsen eine Neuorganisation notwendig machte. Das Vorortssystem soll beibehalten werden, dagegen sollen nicht mehr wie bisher alle Sektionen vertreten sein, sondern der Vorstand ist auf 10 Mitglieder zu reduzieren. Das Wahlgeschäft ergab im ersten Wahlgang: Wm. von Gunten, Thun, als Präsident (bish.); Wm. Zbinden Ernst, Thun, als Kassier (bish.); Kpl. Gürber Alfred, Thun, als Sekretär (bish.); Adj.-Uof. Abplanalp Hans als Präsident des Techn. Komitees (bish.). Mitglieder: Four. Wüthrich, Burgdorf; Adj.-Uof. Studer Paul, Biel; Fw. Hügi Hans, Erlach; Fw. Knapp Karl, Langnau; Fw. E. Schweingruber, Biel (welsche Sektionen). Fw. J. Marty, Bern (Vertreter des ZV).

Die Durchführung der kant. Delegiertenversammlung 1940 wurde der Sektion des Amtes Erlach übertragen. Die kant. Unteroffizierstage 1940 werden von der Sektion Langnau organisiert. Die kant. Gruppenwettkämpfe finden 1939 erstmals in Spiez statt. Alle Sektionen sind zur Teilnahme verpflichtet. Die Veranstaltung soll ausschließlich felddienstlichen Charakter haben. Als Wettkämpfe werden bestimmt: Inf.-Patr.-Lauf, Kampfgruppen sowie Schanzen und Tarnen. Als Durchführungstage werden der 28. und 29. Oktober festgesetzt.

Das genehmigte Arbeitsprogramm umfaßt: Eidg. Wettkämpfe; jede Sektion ist verpflichtet, an mindestens 2 Disziplinen teilzunehmen; Felddienstübungen, Vorbereitungen für die kant. Gruppenwettkämpfe. Die vermehrte Skitätigkeit innerhalb des Verbandes soll geprüft werden. Ueber die Mitwirkung an der diesjährigen Laupenschlachtfeier wird der Kantonalvorstand noch Weisungen erteilen.

Voten von Zentralvorstandsmitglied Kamerad Marty und Herrn Oberstl. Roth, Bern, beschlossen die Versammlung.

Zu den Klängen der Musikgesellschaft Lyß marschierten die Delegierten und Gäste unter Anführung des kantonalen und Sektionsbanners zum Denkmal des Schützenbataillons 3, wo der Feldprediger des Inf.-Rgt. 13, Hptm. Matter (Schüpfen), eine packende, gehaltvolle Feldpredigt hielt, der sich durch Kranzniederlegung eine überaus eindrucksvolle Totenehrung anschloß. Um 1400 folgte im Hotel Kreuz das wohlverdiente Mittagessen, gewürzt durch ein schmissiges Konzert der Musikgesellschaft Lyß und gehaltvolle Ansprachen von Oberstl. Häfliger (Burgdorf), namens der bern. Offiziersgesellschaft, Oberstl. Wenger, Platzkt. von Lyß, und Herrn Gemeindepräsident Weibel, Lyß, welche die ausgezeichnete verlaufene Tagung der bernischen Unteroffiziere gegliegen abschlossen.

Unteroffiziersverein Dorneck-Thierstein

Sonntag, den 3. April d. J., führte der Unteroffiziersverein Dorneck-Thierstein die zweite in diese Periode fallende Felddienstübung durch. Die ganze Übung, die durch die Übungsleitung bis ins kleinste Detail äußerst sorgfältig vorbereitet war, verlief demzufolge denn auch reibungslos, und die lehrreiche Gestaltung, die ihr verliehen war, sorgte auch bei den Teilnehmern für großes Interesse und regste Verfolgung der Übung bis zum Schluß, was sich gerade in den schriftlichen Arbeiten sehr gut auswirkte.

Der Übung lag folgende Annahme zugrunde: Rege fei. Patr.-Tätigkeit gegen die N.-Landesgrenze. Unsere Truppen befinden sich im Lüssel- und Birstal und wollen den Vormarsch gegen die Grenze über den Blauen fortsetzen. Zu diesem Zwecke sind gedeckte Anmarschwege zu rekonoszieren mit gleichzeitiger Feststellung der Fahrbarkeit derselben bis Bergmatten (Hofstetten). Dieser Befehl wurde als Patr.-Übung durchgeführt. Auf Bergmatten hatten sich die einzelnen Patr. als Beob.-Posten einzurichten, zur Beobachtung des Geländes gegen die Landesgrenze. Jeder Teilnehmer mußte Meldung und Kroki über seine Aufgabe abliefern.

Auf Hof Bergmatten orientierte die Übungsleitung eingehend über die 2. Übung: *Angriffsbefehl*, wobei der Gegner im Raume Rothberg-Mariastein-Tannwald angenommen wurde. Hier konnte genau beobachtet werden, wie präzise ein Angriff vorgetragen werden muß, wenn er Erfolg haben soll, und auch die Wichtigkeit des Gruppenführers im Gefecht wurde uns sehr gut vor Augen geführt. Der Angriff erstreckte sich bis nach Metzleren, wo verpflegt wurde, und um 1600 zur letzten Übung: *Marschsicherung* auf der Straße Metzleren-Hofstetten-Ettingen geschritten wurde. Auch diese Übung war für den aufmerksamen Beobachter äußerst lehrreich, da die verschiedensten Angriffsmöglichkeiten und auch deren wirksame Abwehr vordemonstriert wurden.

Um 1730 konnten die 30 Teilnehmer programmgemäß entlassen werden.
Wm. E. F.

Unteroffiziersverein Suhrental

Mit reichlicher Verspätung fand am 11. April die 29. Jahresversammlung des UOV am Stamm in Schöftland statt. Diese mußte der Klauen- suche wegen auf dieses Datum hinausgeschoben werden.

Die statutarischen Traktanden wurden, dank der guten Vorbereitung durch den Vorstand, rasch und reibungslos erledigt. Unserm im September v. J. verstorbenen Kameraden Ehrenmitglied Herr Major Bolliger Rud. wird die übliche Ehre erwiesen. Der vom Präsidenten abgefaßte Jahresbericht gab uns nochmals einen ausführlichen Rückblick auf die Tätigkeit des verflorbenen Geschäftsjahres. Die Vereinsrechnung schließt wiederum mit einem Vermögensrückgang ab. Der Jahresbeitrag wird trotzdem auf bisheriger Höhe belassen, denn die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse erlauben es uns nicht diesen zu erhöhen. Der Vorstand ist auf die Dauer von zwei Jahren neu zu bestellen.

Geld anlegen

Geld aufnehmen

sind Geschäfte, die Sie diskret
und vorteilhaft erledigt wissen
möchten.

Wenden Sie sich an uns, wir
beraten Sie gerne.

**SCHWEIZERISCHE
VOLKSBANK**

Demissionen liegen vor vom bisherigen Präsidenten Kamerad Fäs Otto und Wm. Sager Adolf. Die Vorschläge des Vorstandes werden genehmigt und so wurden nachstehende Kameraden einstimmig in den Vorstand gewählt: Ehrenpräsident: Wm. Fäs Arthur; Wm. Kyburz Eduard als neuer Präsident; Fw. Sommerhalder E., Kpl. Fäs Armin, Kpl. Uehlinger Emil, Kpl. Kaufmann Walter und Gfr. Graber Albert. Die Uebungsleitung übernimmt fernerhin als Obmann Herr Oblt. Lüthy und Herr Hptm. Gloor Ad. Als Obmann des Pistolenschießens beliebt Kamerad Tribelhorn Willi. Die übrigen Funktionen werden den bisherigen Kameraden anvertraut.

Das vom Vorstand vorgeschlagene Jahresprogramm pro 1939 wurde einstimmig gutgeheißen. Es sieht vor allem vor: zwei Felddienstübungen, Gefechtsgruppen und Patr. Uebungen, Kurse im Kartenlesen und Krokieren, sowie für Lmg. und Mg., sofern die Waffen erhältlich sind. Es ist das Bestreben des Vorstandes, die durch die Klauenseuche versäumte Zeit, die fünf Monate übersteigt, nach Möglichkeit einzuholen, was durch vermehrte Arbeit und rege Anteilnahme unserer Mitglieder bei den Uebungen möglich sein wird. Trotzdem immer wieder neue Seuchenfälle auftreten, soll gleichwohl mit der Arbeit begonnen werden.

Der Uebungsbesuch vom letzten Jahr läßt zu wünschen übrig und muß besser werden. Die Auszeichnung für fleißigen Uebungsbesuch kann nur an einen Kameraden abgegeben werden; es betrifft dies Kpl. Fäs Otto II. Zum Schlusse dankt der abtretende Präsident für das ihm während fünf Jahren entgegengebrachte Zutrauen, er dankt ferner den Kameraden des Vorstandes wie den Herren Uebungsleitern für ihre uneigennützig Hingabe und Treue.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Winterthur. Sonntag, den 21. Mai d. J., 0800—1100, Gewehrschießen (Jahresprogramm) und von 0900—1100 Pistolenschießen. Montag, den 22. Mai d. J., 1900 ab «Strauß»: Distanzschützen unter Leitung von Fw. Jean Egli. Vorstand und TK.

Zürich UOG. Samstag, 20. Mai: *Handgranatenwerfen und Hindernislauf*, 1400—1800 im «Gänziloo». — Samstag, 3. Juni: *3. Bedingungsschießen* und freie Uebung (300 m), 1415—1900 Uhr im Albisgütli, Feld B 1. — Samstag/Sonntag, 3./4. Juni: *Albisgütli-Verbandsschießen* (300 und 50 m) mit UOG-Beteiligung. — Sonntag, 4. Juni: *Handgranatenwerfen und Hindernislauf*, 0800—1145 Uhr im «Gänziloo». — Jeden Montag und Mittwoch Training der Fechtsektion, 2000—2200 Uhr in der Turnhalle «Sihlhölzli». Jeden Dienstag Musikprobe des Schützenvereins, 2000—2200 Uhr im Rest. «Johanniter». Training der Fünfkämpfer nach Weisung und persönlichem Aufgebot durch Disziplinchef.

Zürich UOV. Sonntag, 21. Mai: *Schießsektion 300 m*, Jubiläumsschießen Infanterie-Schießverein Riesbach-Rehalp. — *Schießsektion 300 m*, vormittags, Bedingung und Freiübung, Albisgütli-Stand. — *Schießsektion 50 m*, vormittags, Bedingung und Freiübung, Albisgütli-Stand. — *Krokieren, Meldungsschreiben, Kartenlesen, Anwendung der Busssole, im Gelände*, Besammlung 0700 Uhr. Tenue: Ausgangsuniform, Marschschuhe, Kartentasche mit Krokiermaterial. — Mittwoch, 24. Mai: *Konditionstraining für modernen 5-Kampf und 4-Kampf*, Schulhaus Hofacker, 1830—2015 Uhr. Tenue: Zivil, Trainingsanzug.

● Mitglieder, berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten! ●

Wundermild



ist unübertrefflich

Tabak- u. Cigarrenfabrik
OLTEN

**Tuchfabrik
Schild A.-G.
Bern und Liestal**

**Kleiderstoffe
Woldecken**

Große Auswahl Fabrikpreise
Verlangen Sie Muster Versand an Private
Annahme von Wollsachen

von Roll

Werke in Gerlafingen, Klus,
Choindez, Rondez, Bern, Olten.

Material für Zentralheizungen:

Kluser Heizkessel: Gußeiserne Gliederkessel in bewährter Konstruktion für Warmwasser- und Niederdruck-Dampfheizung mit Heizflächen von 0,7 bis 35 m².

Kluser Radiatoren „Helios“, modern in Form und Konstruktion, mit geringem Wasserinhalt für rasche Aufheizung.

Material für sanitäre Installationen:

Porzellan-email. Badwannen, Waschbecken, Waschtische, Waschröge usw.

Kanalisationsartikel für Haus- und Straßen-Entwässerung:

Gußeiserne und schmiedeiserne Ablaufrohre; Bodenabläufe und Sinkkasten; Roste, Rinnen usw. Schachtdeckel „Elkington-von Roll“, die einzige nicht klappernde Schachtdeckung.

Leitungen und Armaturen für Wasser und Gas:

Gußeiserne Röhren und Formstücke, Absperrschieber für Wasserversorgungen, Absperrorgane für Druckleitungen von Wasserkraftanlagen; Reservoir-Armaturen, Kanalschieber und Stauschützen, Hydranten, Brunnen und Brunnenschalen usw.

Baumaschinen für Höchstleistungen, Hebezeuge und Verladeanlagen,

Verkauf durch Robert Aebl & Cie. A.-G., Zürich

Zahnstangenoberbau, vollständige Seilbahnen, Eisenbahnmaterial usw.

Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke, Gerlafingen.

